

So einfach spannen Sie Ihr Gemälde auf einen Keilrahmen auf

Zeitaufwand ca. 20-30 Minuten



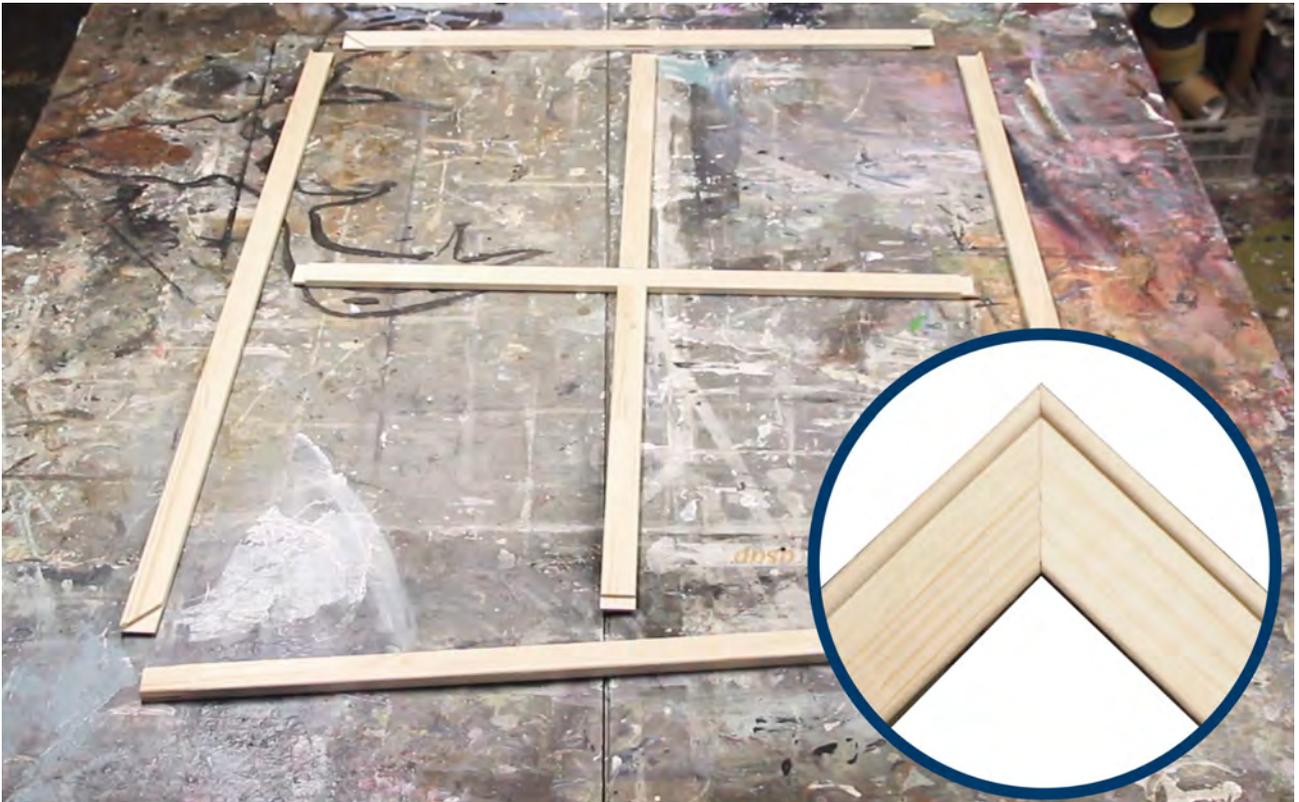
Folgendes wird benötigt:

- Hammer/Gummihammer
- Anschlagwinkel (o. Ähnliches)
- Zollstock oder Massband
- Spannzange (*siehe letzte Seite)
- weiche Unterlage (Decke, Tuch)
- Sprühflasche/feuchtes Tuch
- Tacker elektrisch/mechanisch
- ca. 100 - 200 Tackerklammern
- flacher Schlitzschraubendreher
- kleiner Kreuzschraubendreher für die Aufhänger

 **YouTube** Video-Anleitung: <https://www.youtube.com/@kollegativ/>

1. Keilrahmen zusammenbauen

Legen Sie sich den kompletten Rahmen inkl. der Zwischenstücke/Innenkreuz (die Verstärkung) auf einen großen Tisch oder den Fussboden. Achten Sie darauf, dass die die Wulst bei jeder Randleiste auf der gleichen Seite ist (alle unten oder alle oben).



Stecken Sie nun die Leisten zusammen und klopfen Sie sie eventuell mit Hilfe eines Gummihammers (im Notfall geht auch ein normaler Hammer) vorsichtig ineinander.

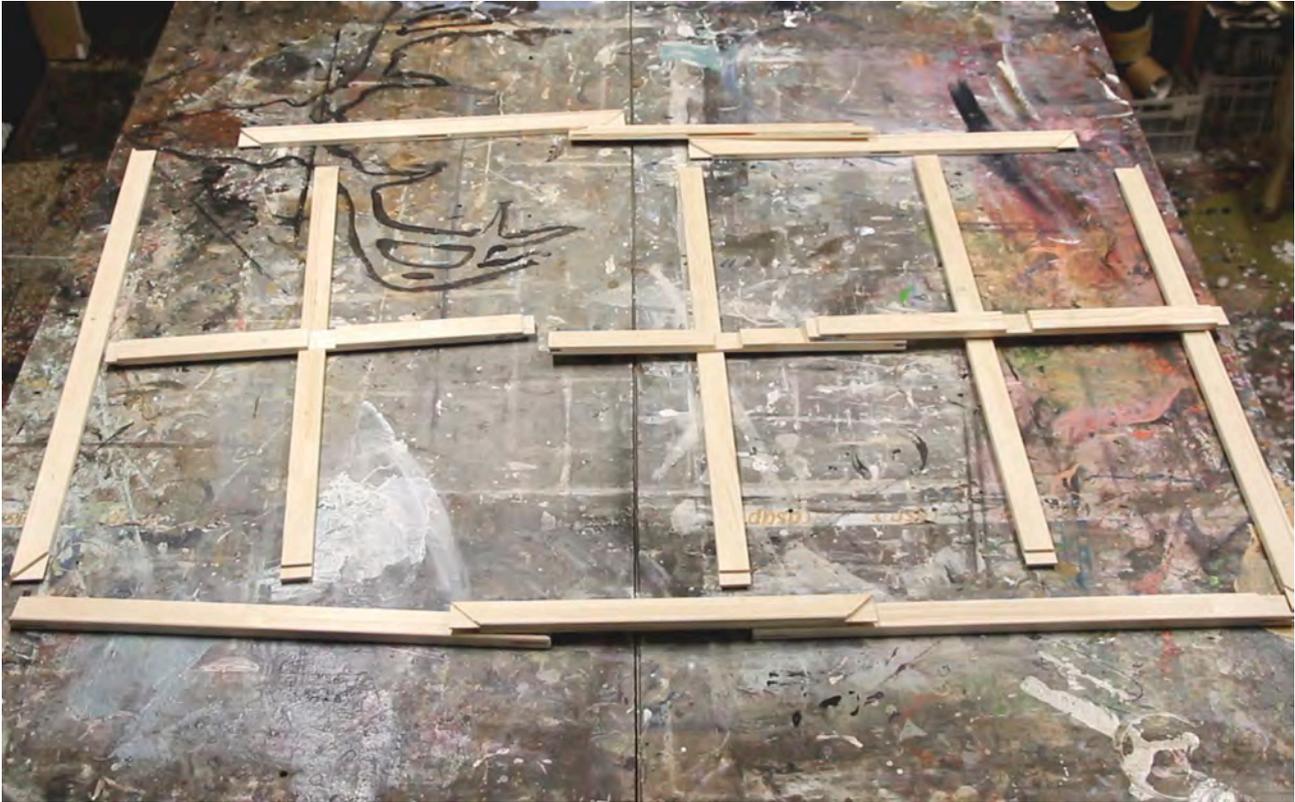
Prüfen Sie abschließend, ob alle Ecken im rechten Winkel sind.



Wichtig: Es wird NICHTS verleimt/verschraubt/genagelt!

1-1. Keilrahmen - SONDERFALL

Es gibt Keilrahmen welche wegen der Größe teilweise gestückelt sind. Für den Aufbau sortieren Sie sie. Aussenleisten: mit Wulst, Enden sind abgeschrägt // Innenkreuz: gerade Enden, oft mit Aussparungen in der Mitte



Wie im Schritt 1 erst mal alles grob zusammenlegen und dann miteinander verbinden. Fangen Sie mit den gestückelten Leisten an, dann wird es übersichtlicher.

Als Besonderheit ist hier zu beachten, dass die Übergänge bei der Wulst stufig sein können. Diese sollten Sie mit z.B. Schleifpapier oder Feile begradigen.

Ausserdem achten Sie darauf das die gestückelten Leisten auch gerade sind, dazu einfach auf einer geraden Fläche kontrollieren und ggf. begradigen.



Ansonsten wie bei Schritt 1 weiter vorgehen.

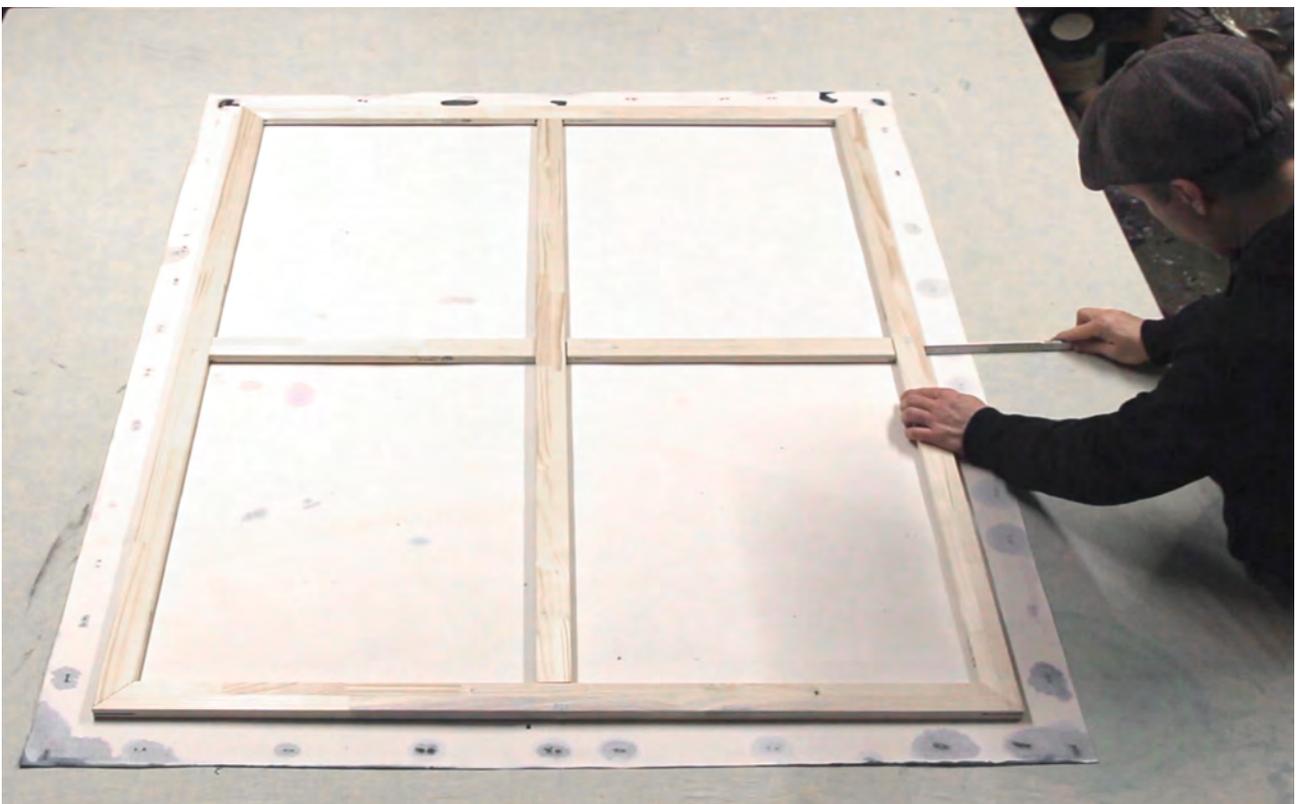
Wichtig: Auch hier wird NICHTS verleimt/verschraubt/genagelt!

2. Leinwand mit Keilrahmen verbinden

Breiten Sie nun eine dünne Decke/Tuch als Unterlage aus, damit die bemalte Leinwand nicht beschädigt wird. Achten Sie darauf das nichts drunter liegt, also keine Steinchen oder Ähnliches, alles muss richtig sauber sein da es sonst auch zu Beschädigungen kommen kann.

Platzieren Sie danach die Leinwand mit der bemalten Fläche nach unten auf den Untergrund, etwas glatt streichen.

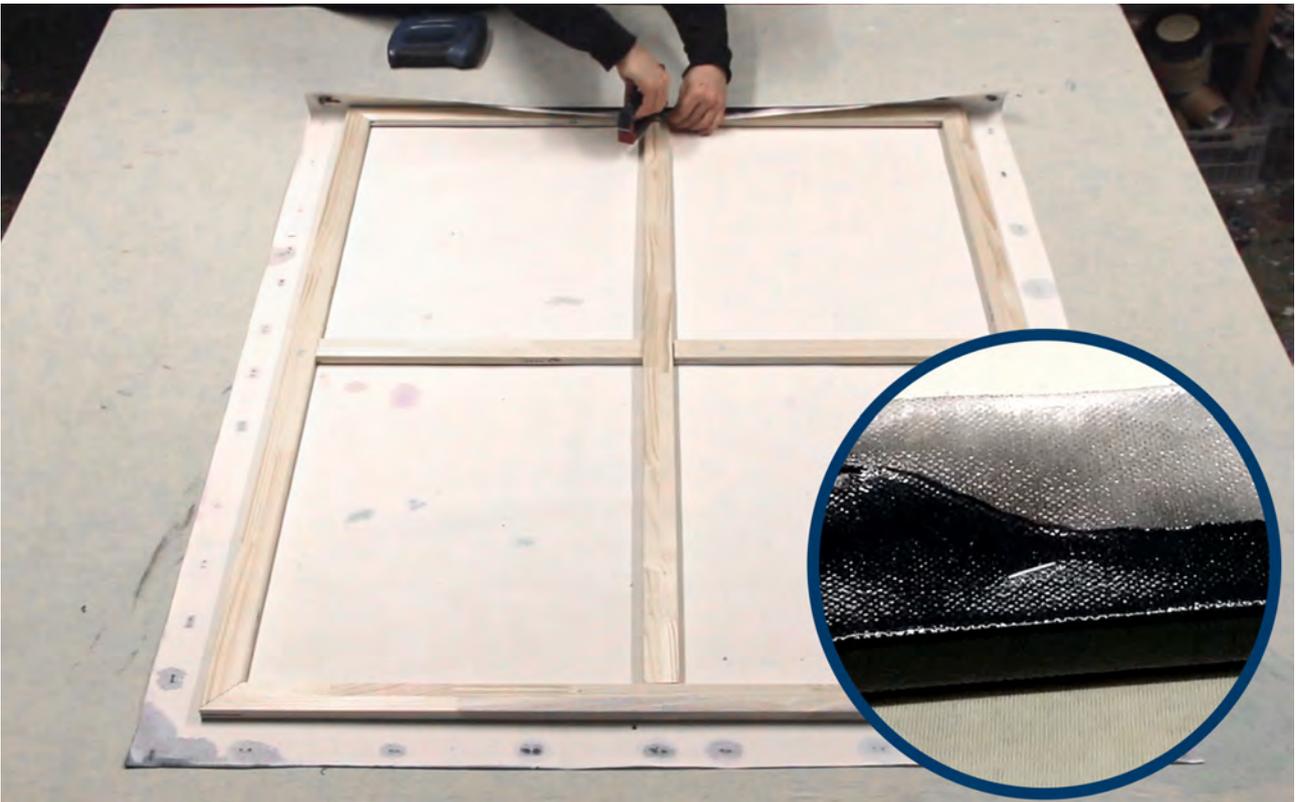
Legen Sie anschliessend vorsichtig den fertig gebauten Keilrahmen, **mit der Wulst nach unten**, mittig auf die Leinwand.



Messen Sie alle überstehenden Ränder der Leinwand und richten Sie den Rahmen so mittig wie möglich aus. Eine bemalte Leinwand verzieht sich immer etwas, Unterschiede (in der Breite und der Länge) von 1-2 Zentimetern sind normal. Die Hauptsache ist das es annähernd mittig ist.

Tackern Sie nun, leicht schräg, von oben, an der kurzen Seite des Rahmens den Stoff wie folgt fest:

- in der Mitte
- 10cm links vom Rand
- 10cm rechts vom Rand



Tackern Sie danach, wieder leicht schräg, von oben, an einer der langen Seiten des Rahmens den Stoff wie folgt fest:

- in der Mitte
- 10cm links vom Rand
- 10cm rechts vom Rand

Abschliessend wird die zweite lange Seite fixiert, dieses Mal **mit etwas Spannung**. Dazu die Leinwand mit den Fingern über den Keilrahmen ziehen und ebenfalls leicht schräg, von oben, wie folgt fest tackern:

- in der Mitte
- 10cm links vom Rand
- 10cm rechts vom Rand

Durch das leicht schräge tackern halten die Klammern besser im Holz und ein Ausreissen wird verhindert.

3. Kontrolle

Am besten unter Mithilfe einer zweiten Person, können Sie jetzt vorsichtig die Leinwand mit den Keilrahmen umdrehen, um die Position nochmal zu kontrollieren, bevor Sie anschliessend alles endgültig miteinander verbinden.

4. Leinwand auf Keilrahmen aufspannen

Unter Mithilfe der zweiten Person, vorsichtig das Gemälde/den Keilrahmen wieder umdrehen.

Schlagen Sie nun die Leinwand an der kurzen (noch nicht fixierten) Seite um.



Setzen Sie nun vorsichtig die Spannzange in der Mitte an (direkt neben dem Zwischenstück), an. Greifen Sie den Stoff in der Innenseite des Rahmens und ziehen Sie das Gewebe, unter Nutzung der Hebelwirkung, leicht über den Rand. Nur soviel das die vor Ihnen liegende Kante eckig erscheint. Dann fixieren Sie die Leinwand mit zwei Tackerklammern.

Nun arbeiten Sie sich von dort immer etwas näher zur Ecke hin, spannen die Leinwand und tackern Sie sie fest. Sie sollten so ca. alle 5-7cm eine Klammer setzen, Sie könnten den Abstand auch kürzen und mehr Klammern zu verwenden nur bitte nicht weniger. Dies machen Sie auch auf der anderen Seite vom Zwischenstück, bis Sie schliesslich die ganze Seite fixiert haben.

In den Ecken und bei dem Zwischenleiste können Sie auch mithilfe der Finger die Leinwand strammziehen und festtackern. Dazu einfach den Stoff fest greifen und dann den Tacker gegen den Finger (am besten den Daumen) drücken so das es auch gespannt wird, dann schliesslich festtackern.



Als nächstes wiederholen Sie diese Schritte an der gegenüberliegenden kurzen Seite des Keilrahmens.

Dann an einer der langen Seiten und abschliessend auch an der letzten langen Seite.

Falls die Leinwand locker sein sollte, d.h. es ist Luft zwischen der Keilrahmenleiste und der Leinwand (Aussenkante) bzw. die bereits erwähnte vor Ihnen liegende Kante ist nicht richtig eckig, dann diese Tackerklammer(n) mithilfe des Schlitzschraubendrehers entfernen und mit der Spannzange fester spannen und neu fixieren. Hierzu den Schraubendreher ganz flach unter die Klammer schieben und sie so anheben und lösen.



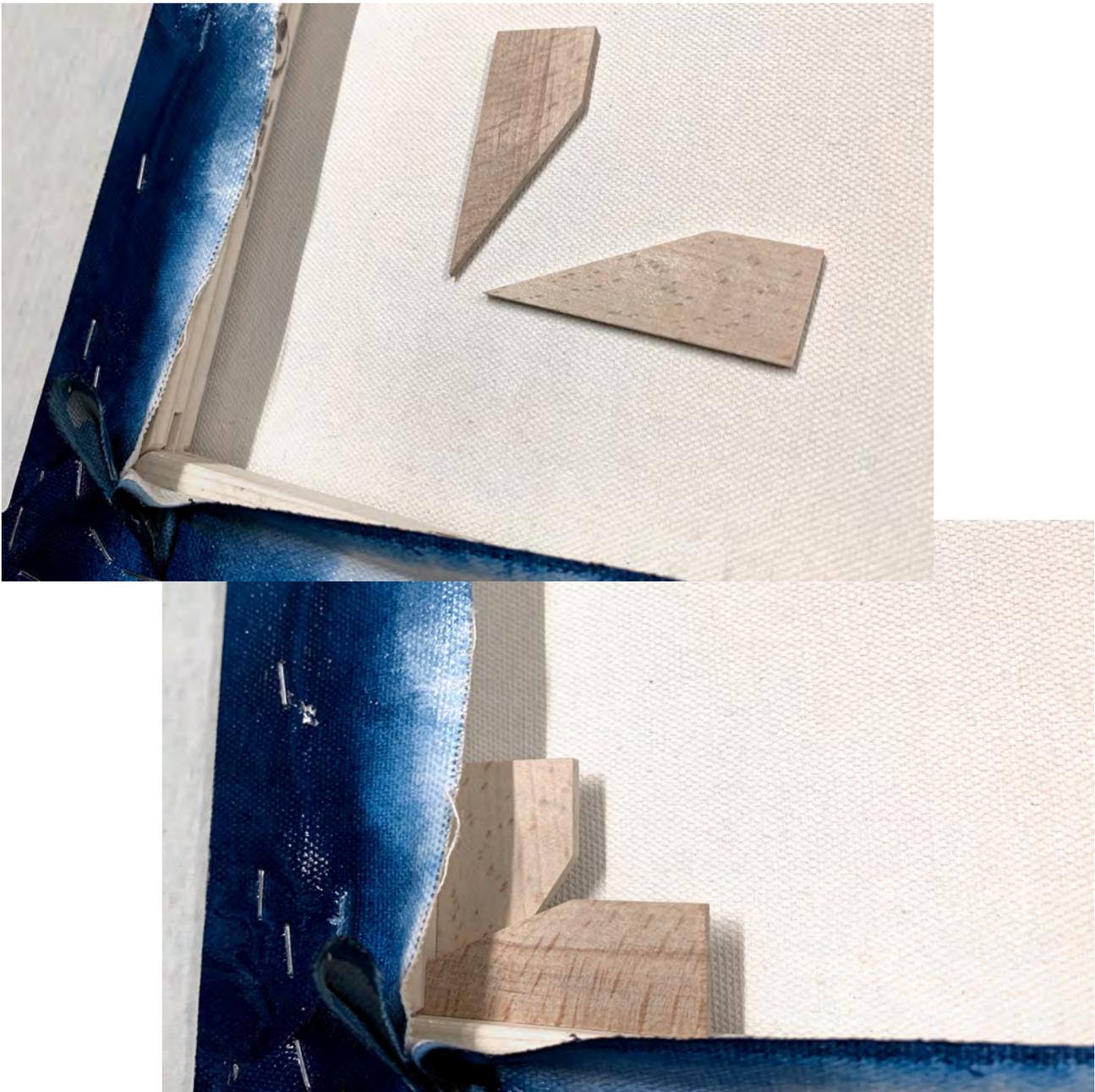
Dies passiert oft bei den drei Tackerklammern, welche wir im Schritt 2 platziert haben. Sie dienen nur um die Leinwand grob zu positionieren.

5. Keile einsetzen (optional)

Diesen Schritt müssen Sie nicht machen.

Durch das **Auskeilen** wird die Leinwand abermals straffer gespannt. Hier jedoch wirklich sorgsam vorgehen, theoretisch sollte die Leinwand bereits genügend stramm gespannt sein. Wenn die Leinwand Ihnen stramm genug ist, können Sie die Keile wie bereits erwähnt einfach weglassen.

Setzen Sie die Keile mit der abgeschrägten Seite zum Rahmenschenkel ein und klopfen Sie diese **vorsichtig** und nur ein bisschen mit dem Hammer rein.



Normalerweise werden die Keile bei einem Keilrahmen als letztes eingesetzt, um alles nochmal zu spannen. Da es jedoch oft vorkommt, dass der umgeschlagene Stoff der Ecken unpassend fixiert wird (ein Auskeilen wird verhindert), machen wir das hier vor den fixieren der Ecken.

6. Ecken Fixieren

Es gibt unzählige Methoden den Stoff in den Ecken zu knicken bzw. zu falten. Viele Umsetzungen sind kompliziert und andere eher für eine unbemalte Leinwand geeignet. Es besteht auch die Möglichkeit den Stoff in den Ecken einzuschneiden, jedoch davon ist abzuraten, das kann schnell das ganze Gemälde zerstören.

Bemalte Stoff ist immer dicker und steifer als roher Stoff, deswegen hat sich folgende Methode bewährt. Im Grunde wird jetzt der Stoff nur an den Seiten links/rechts umgeschlagen und oben/unten wird nichts zu sehen sein.



Überlegen Sie hierzu bitte welche Seiten des Gemäldes links/rechts sind und welche oben/unten sein sollen. Sie könne sich dazu gerne das Gemälde nochmal anschauen.

Oben/unten bleibt der Rand flach und links/rechts knicken Sie die Leinwand um, wie bei einer Geschenkverpackung einfach um. Mithilfe der Finger die genickte Ecke strammziehen und fixieren. Danach die restliche Leinwand der Ecke falten und festtackern.

7. Fertigstellen

Noch bestehende leichte Falten/Beulen lassen sich mit wenig Wasser einfach entfernen. Dazu mit einem befeuchteten Tuch leicht über die unbemalte Leinwand streichen oder mit einer Sprühflasche anfeuchten, danach ca. eine Stunde trocknen lassen.

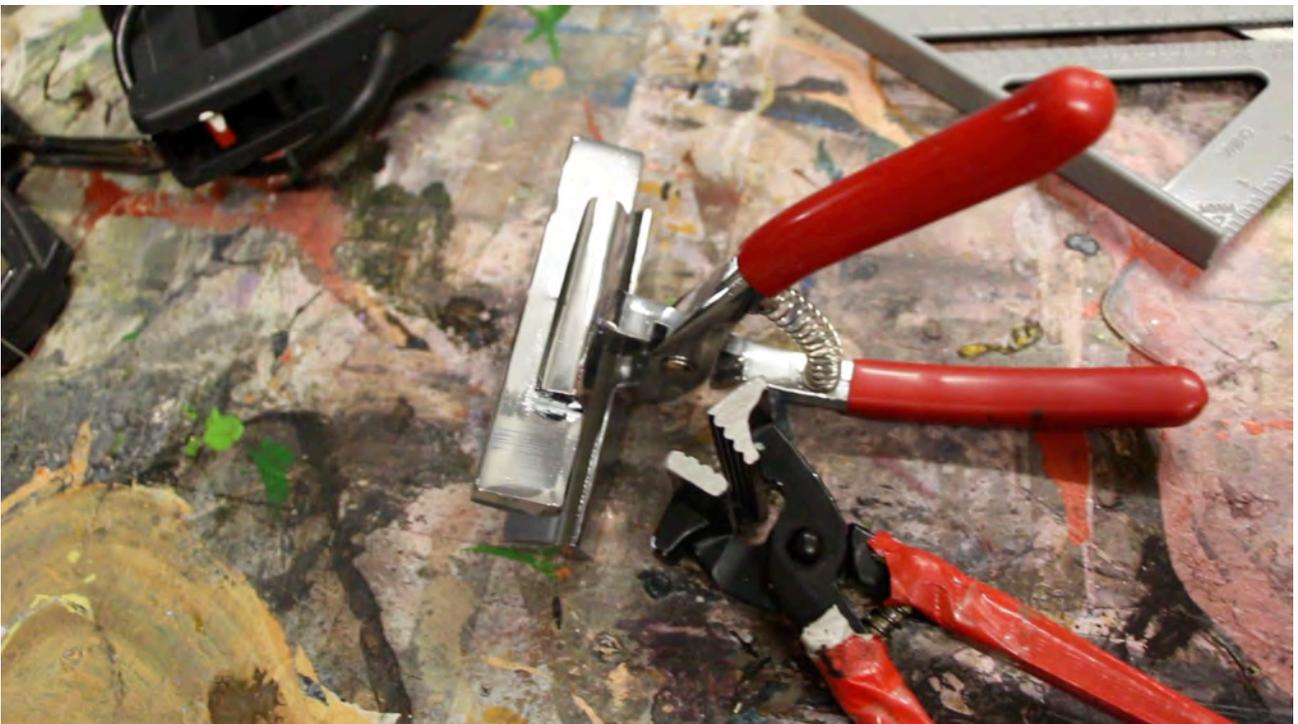


Nun nur noch die Aufhänger oben (auf der Rückseite) festschrauben und fertig.



Wenn Sie Hilfe benötigen, dann können Sie uns gerne kontaktieren unter:
mail@kollegativ.de

Eine Spannzange bekommen Sie im Internet und im Künstlerbedarf z.B. bei Boesner und Gerstaecker (beide international vertreten) für ca. 10- 25 Euro (keine Gewähr). Sie sollten sich eine zulegen, das erspart Ihnen viele Nerven und das Ergebnis wird meist besser.



Alles andere wie Gummihammer, Tacker, Anschlagwinkel, Schraubendreher, etc bekommen Sie falls nötig im Baumarkt.

Und falls Sie es sich schlussendlich nicht zutrauen und doch lieber professionell aufspannen lassen möchten, dann schauen Sie doch mal im Internet, sehr viele Rahmengeschäfte, Geschäfte für Künstlerbedarf und auch Künstler spannen Ihnen die Leinwand auf den Keilrahmen auf für gerade mal ca. 50 - 100 Euro (keine Gewähr).